



Abenteuer im Schnee

Skifreizeit 2009 in Bad Hindelang

Die diesjährige Skifreizeit wurde von allen Teilnehmern schon sehnsüchtig erwartet, da dieses Angebot im Jahr zuvor leider ausfallen musste. In einem Bus ab Frankfurt starteten wir unsere Reise mit dem Ziel Bad Hindelang.



langen Schwüngen ins Tal zu gleiten. Wurden zu Beginn noch einfache und flache Pisten genutzt, um sich langsam wieder an die geliebte Wintersportart zu gewöhnen, dehnten wir schon bald unseren Aktionsradius aus und eroberten das gesamte Skigebiet. Zur Mittagspause trafen sich alle Teilnehmer

Nach zehn erfolgreichen Jahren in Riezlern/Kleinwalsertal hatten wir uns nach der Pause für ein neues Skigebiet entschieden. Zu den Skifahrern gesellte sich zum ersten Mal auch ein Snowboarder, eine weitere Neuerung in diesem Jahr. Gegen 16:00 Uhr erreichten wir das Jugendgästehaus Gamsblick, welches für die nächste Woche unsere Herberge sein sollte. Nachdem wir mit Skiern, Stöcken, Skischuhen und Helmen ausgerüstet worden waren, hatten wir Gelegenheit, unsere Zimmer zu beziehen. Am nächsten Tag sollte es dann endlich auf die Pisten gehen. Schnee gab es reichlich, davon hatten wir uns bereits während der Anfahrt überzeugen können. Aber wie war das Skigebiet Oberjoch? Diese Frage wollten wir uns so schnell wie möglich beantworten und fuhren am frühen Morgen mit dem Bus ins Skigebiet. In drei Gruppen eingeteilt, lernten die Anfänger erst einmal die Grundlagen des Skifahrens, während die Fortgeschrittenen und Könnernach einem Aufwärmenspiel direkt den ersten Schlepplift nutzten, um kurz darauf mit



in einem Gasthof direkt an der Piste, um sich zu stärken und ausführlich über rasante Abfahrten, Verbesserungen der eigenen Fahrtechnik und spektakuläre Stürze in den weichen Pulverschnee zu berichten. Am späten Nachmittag fuhren wir dann wieder zurück in unser Quartier. Frisch geduscht machten sich einige Teilnehmer auf, um das nahe gelegene Dorf zu erkunden. Nach einem leckeren Abendessen hatten wir noch genug Energie für einige ausgedehnte „Werwolf-Runden“ mit der gesamten Gruppe.





In den nächsten Tagen wagten wir uns nicht nur in den Funpark des Skigebietes, in dem einige Hügel und Kicker in verschiedenen Schwierigkeitsstufen zum Befahren einluden. Dank der heimischen und ortskundigen Skilehrer konnten wir sogar Fahrten durch unberührten Tief Schnee abseits präparierter Pisten genießen.



Ein breites Grinsen im Gesicht war nach diesen Abfahrten bei allen Beteiligten zu finden. Wer jemals als Skifahrer oder Snowboarder als erster seine Spuren in den lockeren Pulverschnee ziehen durfte, der wird unsere Begeisterung nachvollziehen können.

Am letzten Skitag bildete das traditionelle Abschlussrennen den Höhepunkt des Tages. Von drei Läufen wurden die beiden schnellsten gewertet. Schnell standen die Sieger der verschiedenen Gruppen fest, die am Abend während der Siegerehrung ausgiebig gefeiert wurden. Viel zu schnell kamen wieder einmal der Abreisetag und der damit verbundene Abschied. Für alle Beteiligten war diese Skifreizeit eine unvergessliche Woche. Zitat aus der Rückmeldung eines Teilnehmers: „Ich wollte mich für diese grandiose Woche bei dir bedanken. Ich finde, diese Skifreizeit war

die beste von allen, bei denen ich dabei war. Vielen DANK !!!“

Ein herzlicher Dank geht an Prof. Dr. med. Matthias Peuster und Dr. med. René Höhn von der Kinderkardiologie des Universitätsklinikums Rostock und an unsere Skilehrerin Saskia Höhn, die von den heimischen Skilehrern Miriam, Jürgen und Thomas unterstützt wurde. Ohne ihren Einsatz wäre diese Skifreizeit nicht möglich gewesen. Vielen Dank auch an Volkswagen Retail Rhein Main in Hanau für die Bereitstellung eines VW Multivan für diese Freizeit zum Transport der umfassenden medizinischen Ausrüstung und an Marmot für die Präsente, die wir während der Siegerehrung unseres Abschlussrennens an alle Teilnehmer überreichen durften.



Schon jetzt laufen die Vorbereitungen für die nächste Skifreizeit.

Wen der Bericht über die diesjährige Freizeit neugierig gemacht hat und wer Interesse an weiteren Informationen hat, kann sich bei der Kinderherzstiftung melden.

Kai Rügenbrink

